



Dr. phil. GERHARD IMHOF  
geb. 1939 in Berchtesgaden.  
Studium der Zoologie, Botanik,  
Bodenkunde, Meeresbiologie-  
(Erlangen, Tübingen, ab 1962  
Universität Wien.). 1967-84  
Österreichische Akademie der  
Wissenschaften, Forschungs-  
und Lehrtätigkeit, u.a. für  
UNESCO-Programme. Seit 1985  
freiberuflicher ökologischer Be-  
rater. Mitarbeit in zahlreichen  
Projektgruppen und Aktionsko-  
mittees im Bereich Naturschutz,  
Umwelt und Gewässer.

Moderation der Veranstaltung

## Dr. Gerhard Imhof

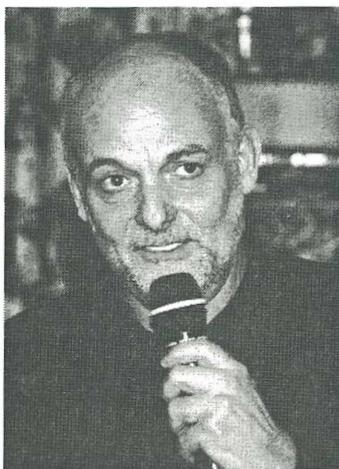
Limnologe

Dr. Imhof ist Konsulent für ökologische Fragen, speziell im Bereich wasserwirtschaftlicher Planungen. Durch langjährige Mitarbeit in zahlreichen Umweltgremien und Kommissionen hat Dr. Imhof eine umfassende Diskussionserfahrung bei interdisziplinären (und kontroversiellen) Themen.

### *Wichtigste einschlägige Arbeiten und Publikationen*

Seit 1996 Projektkoordinator der Planungsgemeinschaft Lobau. Als Generalsekretär (1991-95) des Forums Österreichischer Wissenschaftler für Umweltschutz Redaktion zahlreicher umweltfachlicher und -politischer Stellungnahmen (u.a. zu KW Hainburg, Fischen, Lambach). "Ausweisung naturnaher Gewässerabschnitte in Österreich" (Univ. f. Bodenkultur 1993, Publ. Blaue Reihe BMUJF 1, 1993, Mitwirkung an Endredaktion). Koordination und Redaktion einer interdisziplinären Fachgruppe zur Erhebung des "Gefährdungstatus der Fischfauna der österr. Donau" (Publ. Grüne Reihe BMUJF 5, 1994). Mitautor der Studie über Methoden der ökologischen "Bewertung von Fließgewässern" mittels struktureller Parameter des Gewässerlaufs (1987/88). Vorstandsmitglied im Österr. Nationalkomitee Arge Donauforschung und Mitglied in zahlreichen anderen Umwelt-Komitees.

Gründungsmitglied des Wissenschaftlichen Beirates des ÖKF.



Prof. MATHIAS JUNGWIRTH  
geb. 1947 in Wien, Humanisti-  
sches Gymnasium in Wien,  
Studium an der Universität Wien  
(Zoologie/Botanik, Dr. phil.). Seit  
seiner Jugend ein begeisterter  
(und begnadeter) Fischer. Er-  
klärter Lieblingsfisch: Huchen.

Referat: Gewässer als Lebensraum - Gewässerökologische Grundlagen

## Univ. Prof. Dr. Mathias Jungwirth

Abteilung für Hydrobiologie, Fischereiwirtschaft  
und Aquakultur der Universität für Bodenkultur, Wien

Prof. Jungwirth ist als Leiter der oa. Abteilung eine der Schlüsselpersonlichkeiten im Bereich Gewässerbiologie und Fischerei in Österreich und im benachbarten Raum, sowohl bezüglich Ausbildung wie Forschung und Projektdurchführung

### *Publikationen*

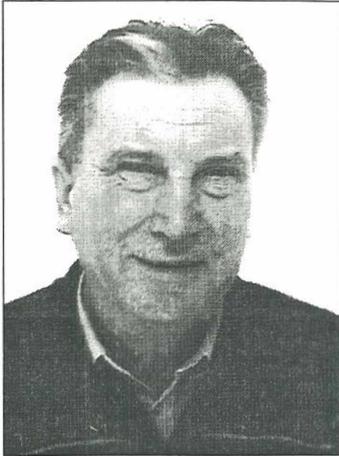
Zahlreiche Projektberichte, Vorträge und Publikationen (Publikationsliste auf Anfrage im ÖKF Sekretariat).

### *Spezielle Funktionen im Bereich Fischerei*

Prof. Jungwirth ist Gründungsmitglied des Wissenschaftlichen Beirates des ÖKF. Kormoran-Arbeitsgruppe NÖ. Mitglied des ÖFV.

### *Hauptanliegen in Bezug auf Fischerei und Gewässer*

Gewässer-Renaturierung. Förderung des Bestands heimischer Fischarten.



**ALFRED BRUST**  
geb. 1935 in Wien. Ausbildung zum Werkmeister WZB. In Pension. Fischer seit 40 Jahren, befischt derzeit hauptsächlich Donaureviere, Thaya, Ybbs.

Podiumsdiskussion "Was brennt ..."

### **Alfred Brust**

Geschäftsführender Verbandsvorstand des Verbandes österreichischer Arbeiter-Fischereivereine (VÖAFV)

#### *Kernaussagen*

- ◆ "Ja zum Nationalpark Donau-Auen ..."
- ◆ "...aber auch für uns Fischer."

#### *Publikationen*

Diverse Artikel in „Fischer in Österreich“ (VÖAFV) über Fischerei und Umweltschutz, sowie leicht verständliche Fischkunde.

*Hauptanliegen in Bezug auf Fischerei und Gewässer*  
Fischerprüfung wäre vorteilhaft

Podiumsdiskussion "Was brennt ..."

### **Dr. Emilio Stock**

Obmann des Tiroler Landesfischereiverbandes

#### *Spezifische Probleme der Gewässerbewirtschaftung in Tirol*

- ◆ massiver Rückgang der Äschenbestände
- ◆ unterschiedliche Äschenstämme in den verschiedenen Gewässersystemen
- ◆ Rückgang der Bachforelle in größeren Gewässern, Vermischung mit Besatzfischen unterschiedlicher Herkunft
- ◆ strittiger Huchenbesatz
- ◆ Verschwinden der Nebenfische wie Elritzen und Koppen

#### *Weitere Funktionen im Bereich Fischerei*

Mitglied des Fischereivierausschusses Kitzbühel

*Hauptanliegen in Bezug auf Fischerei und Gewässer*  
Erhaltung der heimischen Fischvielfalt.



**Dr. EMILIO STOCK**  
geb. 1962 in Kitzbühel, Matura-neusprachliches Gymnasium, in Folge Jusstudium an der Universität Innsbruck. Rechtsanwalt in Kitzbühel. Dr. Stock fischt seit ca. 30 Jahren, hauptsächlich befischte Gewässer sind Große-ache und der Weißenbach (Pill-see-Ausfluss).



Dr. BENNO WAGNER  
geb. 1948 in Bregenz, Matura in  
Bregenz, Doktoratsstudium an  
der Universität Innsbruck (Zoo-  
logie und Botanik, Fachrichtung  
Limnologie).



GERHARD WOSCHITZ  
geb. 17.08.1961 in Güssing.  
Studium ab 1980 Univ. f. Bo-  
denkultur (Kulturtechnik u.  
Wasserwirtschaft), 1986-88  
Diplomarbeit an d. Abt. Hydro-  
biologie, Fischereiwirtschaft u.  
Aquakultur. Beruflich Tätigkeit:  
Selbständig, Leiter der Ichthyo-  
logischen Forschungsinitiative  
Steiermark (IFIS).

Podiumsdiskussion "Was brennt ..."

### **Dr. Benno Wagner**

Leiter des Fachbereichs Fischerei beim Amt der Vorarlberger  
Landesregierung, Abt. Va - Landwirtschaft

#### *Brennpunkte Vorarlberg*

- ◆ Lebensraum- und Artenschutz
- ◆ Ökologisch ausgerichtete fischereiliche Bewirtschaftung
- ◆ Aus- und Weiterbildung der Angler (Fischerprüfung)
- ◆ Kooperation von Interessensvertretungen und Verwaltungen

#### *Publikationen*

Bodenseefischerei (Geschichte, Biologie und Ökologie, Bewirt-  
schaftung) 1993, Hrsg. Thorbeck-Verlag, 172 S. Diverse Beiträge  
zur Bodensee-Seeforelle

#### *Hauptanliegen*

Gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Fischereiaus-  
übenden. Praktikable gemeinsame Ziele im neuen Fischereigesetz.

Podiumsdiskussion "Was brennt ..."

### **Gerhard Woschitz**

Geschäftsführer des Landesfischereiverbandes Steiermark

#### *Brennpunkte Steiermark*

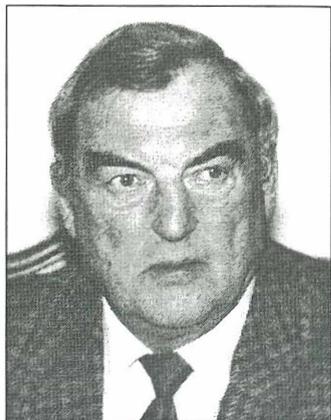
- ◆ Wesentliche Änderungen durch das bevorstehende neue Stmk.  
Landesfischereigesetz (Fischereiprüfung, Besatz, Lebendköder etc.)
- ◆ Kormoran und Reiherregelung

#### *Publikationen*

"Fischökologie. In: Gewässerbetreuungskonzept Lafnitz" (Zauner &  
Woschitz 1992). "Fischökologie. Fachbeitrag zur Gewässerökologi-  
schen Studie Raab" (1996). "Ökologische Analyse der Landes-  
fischereigesetze Österreichs" (1995). Fischökologische Studie Mit-  
tlere Laßnitz. (Woschitz & Parthl & Schager, 1996, i.A. des Grazer  
Sportanglervereins). "Dotierwasserbemessung bei Ausleitungskraft-  
werken" (Parthl & Weiss & Woschitz 1995). Weitere Publikationen  
auf Anfrage im ÖKF-Sekretariat.

#### *Hauptanliegen*

Wissenschaftliche Forschung, insbesondere hinsichtlich zoogeogra-  
phischer Verbreitung der einzelnen Arten (rezent, historisch), öko-  
logisch orientiertes Fischerei- u. Gewässermanagement.



FRANZ WURM  
geb. 1932 in Kollerschlag, OÖ,  
Matura, Militärakademie.  
Fischer seit ca. 30 Jahren.

Podiumsdiskussion "Was brennt ..."

## **Oberst i. R. Franz Wurm**

Obmannstellvertreter und Geschäftsführer des  
Landesfischereiverbandes Salzburg

### *Brennpunkte Salzburg*

- ◆ Beeinträchtigung der Fischerei durch ungezügelter Nutzung der Gewässer zur Freizeitgestaltung
- ◆ Nachteilige Auswirkungen von Wasserverbauungen ohne begleitende Maßnahmen
- ◆ Schlechte Stellung der Fischerei im Wasserrecht

### *Publikationen*

Beiträge zur Lage der Fischerei im Lande Salzburg in der Verbandszeitschrift "Salzburgs Fischerei"

### *Hauptanliegen*

Durchsetzung der Novellierung des Salzburger Fischereigesetzes, gesetzliche Regelung zur Hintanhaltung von Schäden für die Fischerei durch Reiher und Kormorane.



Dr. ALEXANDER HARSANYI  
geb. 1953 in Ungvar, Ungarn.  
Pflichtschule und Abitur in der  
Tschechoslowakei, Studium mit  
Fachrichtung Ichthyologie.

Beurteilung, Bewirtschaftung und angelfischereiliche Nutzung von Gewässern

## **Dr. Alexander Harsanyi**

Fischereidirektor, Fachberatung für Fischerei Bayern

### *Kernthemen*

- ◆ Angelfischereiliche Nutzung der Fischbestände muß sich an der Ertragsfähigkeit der Gewässer orientieren
- ◆ Für die Berechnung der höchstmöglichen Zahl der Fischereierlaubnisse wurde eine Methode entwickelt
- ◆ Angelfischerei wird mit Rücksicht auf Belange des Naturschutzes ausgeübt

### *Publikationen*

Bücher: Der Huchen, Wels. Weiters über 100 Publikationen in Fachzeitschriften über Huchen, Äsche, Nase, Rutte, Kormoran, Naturschutz, Gewässerschutz, Angelfischerei etc.

### *Weitere Funktionen im Bereich Fischerei*

Dr. Harsanyi ist Gründungsmitglied des Wissenschaftlichen Beirates des ÖKF. 1988-91 Vorsitzender des Ausschusses für Fischerei und Gewässerschutz des LFV Bayern e.V.

### *Hauptanliegen in Bezug auf Fischerei und Gewässer.*

Sicherung der Fischbestände. Fischartenschutz. Gewässerschutz. Aufzucht bedrohter Fischarten.



Ing. MICHAEL SCHREMSENER  
geb. 1937 in Wien. Pflichtschule  
in OÖ und Wien, Technische  
Mittelschule und Matura HTL.  
Berufliche Position: Vorstandsvorsitzender der Landis & Gyr Communications Österreich GmbH. Ing. Schremser fischt seit 54 Jahren, derzeit befischte Gewässer sind die Reviere der ÖFG.



Dr. ERHARD KRAUS  
geb. 1952 in Ruprechtshofen,  
NÖ. Studium Biologie (Zoologie/Wildbiologie). Dr. Kraus fischt seit 38 Jahren, zeitbedingt aber nur selten. Bevorzugte Reviere Donau (Strudengau), Erlauf, Pielach.

Besatz als Instrumentarium der Hege und Pflege

## Dir. Ing. Michael Schremser

Präsident der Österreichischen Fischereigesellschaft gegr. 1880

*Kernthemen anhand von Beispielen aus drei Revieren*

- ◆ Auswirkungen von Besatz auf das Fangergebnis,
- ◆ Wann ist Besatz sinnvoll?
- ◆ Revitalisierung statt Besatz
- ◆ Einfluß der Kraftwerke auf den Fischbestand

*Weitere Funktionen im Bereich Fischerei*

Mitglied des NÖ-FRA I

*Publikationen (Auswahl)*

Fischerei einst und jetzt – Landesausstellung Orth/Donau 1983, Leitfaden für einen ökologischen Schutzwasserbau (1994 mit Univ. Lektor DI Dr. Ingo Merwald). Leitfaden Wasserrecht (1995 mit Dr. Oberleitner).

*Hauptanliegen*

Realisierung eines Dachverbandes für die Angelfischerei österreichweit, Hebung des Ansehens der Angelfischerei und Verankerung der ökologischen Aspekte in der Bewirtschaftung.

Besatz aus der Sicht des Naturschutzes

## Dr. Erhard Kraus

Amt der NÖ. Landesregierung, Abteilung Naturschutz

*Kernaussagen*

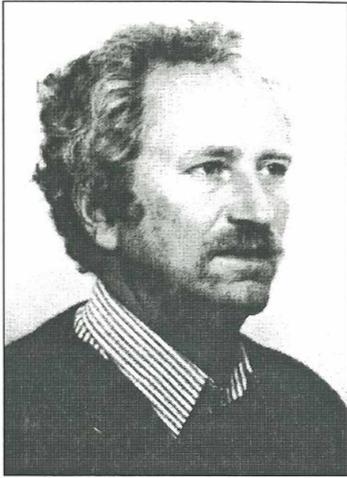
- ◆ Was ist naturschutzgerechte, ökologisch orientierte Fischerei? Versuch einer Definition
- ◆ Erhaltung/Wiederherstellung naturnaher Gewässer-Lebensräume
- ◆ Fischereiliche Nutzung ist der natürlichen Reproduktionskraft eines Gewässers anzupassen
- ◆ Ethisch verantwortungsvoller Umgang mit fischfressenden Tierarten

*Publikationen*

Diverse zusammenfassende Artenschutz-Arbeiten mit Bezug zu fischereirelevanten Tieren, z.B. Kraus, E.G.H. Kutzenberger (1994) UBA - Reports Vorschläge für Artenschutzprogramme von nationaler und internationaler Bedeutung

*Hauptanliegen in Bezug auf Fischerei und Gewässer*

Artenschutz bei Fischen, Krebsen und Muscheln. Dauerhafte Sicherung naturnaher/ natürlicher Gewässerlebensgemeinschaften.



**Dr. CHRISTIAN BAATH**  
geb. 1945 in Neuhammer a. d. Queis. Grundschule in Größweinstein, RG in Erlangen, Vet.med. Studium in Hannover und München. Seit 1976 beim Tiergesundheitsdienst Bayern e.V. Fachabteilung Fischgesundheitsdienst.

Fischgesundheit

## **Dr. Christian Baath**

Fachtierarzt für Fische im Fischgesundheitsdienst Bayern

### *Kernaussagen*

- ◆ Ein gesunder Fisch wird nicht krank
- ◆ Fisch und Umwelt
- ◆ Probleme und Risiken beim Kauf von Besatzfischen

### *Publikationen*

Untersuchungen über Virusinfektionen bei Süßwasser fischen in Bayern, TU 1983. Bedeutung der Gasübersättigung des Wassers für das Auftreten von Fischkrankheiten, BMFT Projekt MFE, 1989

### *Hauptanliegen*

Verbesserung der Produktionshygiene in der Fischzucht

Einleitungsreferat: Bewirtschaftung von Alpenseen

## **Hofrat Dr. Albert Jagsch**

Leiter des Instituts für Gewässerökologie Fischereibiologie und Seenkunde in Scharfling / Mondsee - OÖ

### *Kernthemen*

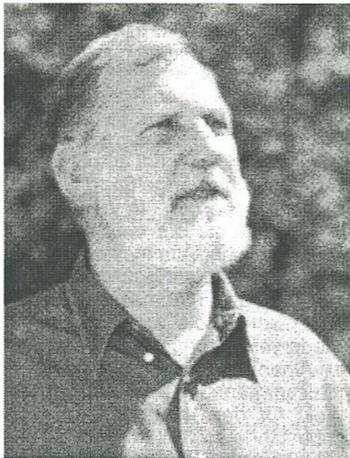
- ◆ Nachhaltige Bewirtschaftung und Berücksichtigung ökologischer Voraussetzungen
- ◆ Wahrung natürlicher Fischartenzusammensetzung und eines natürlichen Altersaufbaues
- ◆ Führung von Besatz- u. Ausfangstatistiken

### *Aktuelle Publikationen (Auswahl)*

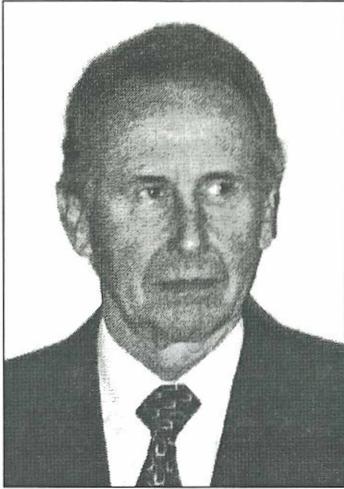
"Entleerung, Spülung und Räumung von Speichern und Becken", ÖWAV Arbeitskreis Speicherspülungen (im Druck). "Die Seen Oberösterreichs" (1994, mit Schwarz K.). "Zum Gefährdungsgrad der Fische im Einzugsbereich der österr. Donau" (aqua press international, 1997). Aktuelle Arbeiten über Attersee, Irrsee Glan/Salzburg etc. (Publikationsliste auf Anfrage im ÖKF-Sekretariat.)

### *Hauptanliegen in Bezug auf Fischerei und Gewässer*

Gewässerverträgliche fischereiliche Nutzung. Ausbildung (Fischerprüfung). Bundesrahmenprogramm für Fischerei.



**Dr. ALBERT JAGSCH**  
geb. 1957 in Linz, OÖ. Studium der Zoologie und Botanik an der Universität Graz (Promotion 1972). Fischereimeister. 1972 Dienstantritt in der Bundesfischereianstalt für Fischereiwirtschaft, Scharfling/Mondsee, seit 1987 Leiter. Arbeitsschwerpunkte Limnologie und Fischerei der Seen. Seit 1979 Lehrbeauftragter am Zoologischen Institut der Universität Salzburg.



**DI RUDOLF BECK**  
geb. 1933 in Wien, Matura in Spittal/Drau, Studium TU Wien, Fachrichtung Bauwesen. Bis Pensionsantritt Leiter einer Bau-firma. Dipl.Ing. Beck fischt seit 57 Jahren, in letzter Zeit vorwiegend an Ybbs und Erlauf.

Bewirtschaftung von Alpenseen Erfahrungsbericht Erlaufsee

## **DI Rudolf Beck**

Rechnungsprüfer des Österreichischen Sportfischereiverbands

### *Kernaussagen*

- ◆ Reinankenbewirtschaftung erwies sich als problematisch, Saiblinge zeigten nach Besatz gute Bestandsentwicklung
- ◆ wirtschaftliche Situation ohne Einbringung von Besatzfischen problematisch
- ◆ unterschiedliche Qualität von Besatzfischen

*Weitere Funktionen im Bereich Fischerei*  
Mitglied des Kormoranausschusses NÖ

*Hauptanliegen*  
Lösung der Kormoranproblematik.



**Dr. ROBERT KLUPP**  
geb. 1948 in Schönficht, Landkreis Tirschenreuth. Ausbildung Dipl.-Ing. agr., Dr. agr. Fischt seit 40 Jahren, Hauptreviere Main, Elbe-Einzugsgebiet und Naab.

Bewirtschaftung von Baggerseen und Teichen

## **FD. Dr. Robert Klupp**

Leiter der Fachberatung für Fischerei des Bezirks Oberfranken, Bayreuth

### *Kernaussagen*

- ◆ Bei richtiger Bewirtschaftung entzieht die Fischerei den Gewässern Nährstoffe und verhindert übermäßige Eutrophierung
- ◆ Nahrungskette beachten
- ◆ Reduzierung der Weißfischbestände anstreben
- ◆ Trockenlegung der Teiche im Winter (in unregelmäßigen Zeitabständen) ist notwendig

### *Aktuelle Publikationen (Auswahl)*

Lehrbuch der Teichwirtschaft (mit Schäperclaus, v. Lukowicz, 1998). Stabilisierung eutrophierter Baggerseen (1997). Bewirtschaftungskonzepte beim Craimoosweiher und Stocksee (1997). Genetische Differenzierung von Döbel und Mühlkoppe (1997). Fischarten in den Gewässern der Fränkischen Schweiz (1997). Biomanipulation – Entnahme von zooplanktonfressenden Fischen (1994). Farbvererbung bei Bachforellen (1994).

*Hauptanliegen in Bezug auf Fischerei und Gewässer*  
Erhaltung der Fischerei. Verbindung von Nutzen und Schutz in der Fischerei. Ausbau der heimischen Fischzuchtbetriebe.



**Dr. PETER WISSMATH**  
geb. 1946 in München, Studium  
Tiermedizin. Dr. Wißmath fischt  
seit 40 Jahren, befischte Reviere  
(dienstliche Versuchsfischerei-  
en!) fast alle Gewässer in ganz  
Oberbayern.

Bewirtschaftung von Baggerseen und Teichen

### **FD. Dr. Peter Wißmath**

Fachberater für Fischerei beim Bezirk Oberbayern

#### *Kernthemen*

- ◆ Aufzucht und Schutz von bestandsbedrohten Fischen, Muscheln und Krebsen in Baggerseen
- ◆ Verzögerung der Eutrophie durch gezielte Fischerei

#### *Publikationen*

Div. Artikel in verschiedenen Fachzeitschriften (u.a. Renkenproblematik, Seeforellenaufzucht, Kormoran, Äschenzucht etc. etc.)

#### *Hauptanliegen*

Schutz und Förderung von Fischen **und** Fischerei.



**Dr. HEINZ HEISTINGER**  
geb. 1969 in Wien. Promovierter  
Absolvent der Veterinärmedi-  
zischen Universität Wien. Frei-  
beruflicher Tierarzt mit Praxis-  
niederlassung in Lilienfeld, NÖ.  
Dr. Heistingner fischt seit  
20 Jahren, Hauptrevier Ybbs,  
daneben andere österr. Gewäs-  
ser.

Bewirtschaftung von Baggerseen und Teichen

### **Dr. med. vet. Heinz Heistingner**

Prakt. Tierarzt mit Spezialisierung auf den Gebieten Fischzucht  
und Fischpathologie

#### *Kernaussagen*

- ◆ Gerade in kleinen, abgeschlossenen Wasserrechten wie Baggerseen und Angelteichen führen Über- und Fehlbesatz zu Bestandsverlusten
- ◆ Baggerseen altern, werden nahrungsreicher und wärmer, - daher zuerst analysieren, dann mit richtigen Fischarten - mehreren Fischarten! - besetzen
- ◆ Angelteiche sind oft zu klein und seicht für Überwinterung von Fischen. Alternative zu „Put and Take“ ist daher oft schwierig

#### *Publikationen*

"Zur Errichtung eines tierärztlich geleiteten Fischgesundheitsdienstes in Österreich" (1997). Div. Fachartikel zum Thema Fischpathologie. Co-Autor der ÖKF Fischwasserseminarunterlagen. Regelmäßige Publikationen in Fischereizeitschriften.

#### *Hauptanliegen*

Förderung des Zusammenwirkens von österr. Fischzüchtern und Gewässerbewirtschaftern.



**DI GÜNTER PARTHL**  
geb. 1968 in Wagna, Südsteiermark. Ab 1988 Studium der Landschaftsökologie und „Angewandte Gewässerökologie“ (BOKU, Uni Wien). Selbständig (Ichthyologischen Forschungsinitiative Steiermark - IFIS), Mitarbeit bei div. anderen Stellen (Hydrobiologie, BOKU Wien, Stmk. Landesregierung) und beim ÖKF. Fischt seit 20 Jahren, Mur und Nebengewässer.

Bewirtschaftung von Baggerseen und Teichen

## **DI Günter Parthl**

Vorstandsmitglied beim Landesfischereiverband für Steiermark

### *Kernthemen*

- ◆ Auswirkungen von zu starken Besatzmaßnahmen mit (nicht standortgerechten) Fischen auf die Lebensgemeinschaft von Phyto,- Zooplankton und Fischen ...
- ◆ ... und in weiterer Folge auf die Gewässergüte von Baggerseen
- ◆ Bericht zum Arbeitskreis Baggerseen des ÖFV

### *Publikationen (Auswahl)*

Bewertung der ökologische Funktionsfähigkeit in Entnahmestrecken (Parthl et al., 1995). Seenrevitalisierung und Schaffung von Erholungsräumen im südlichen Leibnitzer Feld (Parthl et al. 1993). Die Auswirkungen des erstmaligen Kormoraneinflugs im Winter 1995/96 auf die Fischfauna der Mur (Woschitz & Parthl 1997). Morphometrisch/hydraulische und fischökologische Nachuntersuchung des KW Alberschwende Bregenzerach (Parthl & Schmutz 1997).

### *Hauptanliegen*

Vermittlung und Umsetzung neuer Forschungsergebnisse der Gewässerökologie in die Praxis, v.a. in Hinblick auf Sanierung denaturierter Gewässer und ökologische Bewirtschaftung von (Fließ)gewässern.

Referat: Fließgewässer-Bewirtschaftung: Restrukturierung oder Besatz?

## **Ao. Univ. Prof. DI Dr. Stefan Schmutz**

Abteilung für Hydrobiologie, Fischereiwirtschaft und Aquakultur der Universität für Bodenkultur, Wien

### *Kernaussagen*

- ◆ Die derzeit praktizierte Besatzpolitik ist zu hinterfragen.
- ◆ Fließgewässer sind sehr komplexe Ökosysteme, wobei die Habitat Ausstattung ausschlaggebenden Einfluß auf die Integrität von Fischzönosen besitzt.

### *Publikationen (Auswahl)*

"Die Effektivität von Bachforellenbesatz und deren Einfluß auf autochthone Bestände" (Weiss & Schmutz 1997). "Anthropogene Eingriffe in Fließgewässer und deren Einfluß auf die Lebensgemeinschaften" (1996). Zonierung und Bestandsprognose von Bachforelle, Regenbogenforelle und Äsche (1995). "Definition und Bewertung der fischökologischen Funktionsfähigkeit im Rahmen von gewässerbetreuungskonzepten" (Schmutz & Waidbacher 1994).

### *Hauptanliegen*

Transfer fischökologischen Wissens in die Fischerei. Implementierung des Prinzips der Nachhaltigkeit in der Fischerei.



**Dr. STEFAN SCHMUTZ**  
geb. 1963 in Klagenfurt. Studium irregulare "Angewandte Hydrobiologie und Gewässerkunde" an der Universität für Bodenkultur Wien. Dr. Schmutz fischt seit 30 Jahren, derzeit hauptsächlich an der Donau und der Mur.



**Dr. HUBERT KECKEIS**  
geb. 1959 in Bludenz, Pflichtschule und Matura in Feldkirch, Studium an der Universität Wien (Fachbereiche Zoologie, Limnologie). Fischt seit ca. 25 Jahren, hauptsächlich an der Donau und Nebenflüssen im Rahmen von Forschungsprojekten.

Raub- u. Friedfischreviere - Fischökologische Untersuchungen als Basis für das Management von Flüssen in der Äschen und Barbenregion

### **Dr. Hubert Keckeis**

Univ. Ass. am Wiener Institut für Zoologie, Abt. Limnologie

#### *Kernthemen*

- ◆ Habitatansprüche
- ◆ Vermehrung und Lebenszyklus von Flußfischen
- ◆ Zusammenarbeit von Fischern und Wissenschaftlern

#### *Publikationen (Auswahl)*

"Spatial and seasonal characteristics of 0+ fish habitats with special reference to *Chondrostoma nasus* in the Danube" (Keckeis et al., in Druck). "The importance of inshore areas for spawning nase (Keckeis et al. 1996)" "Large rivers: ecotonal structure and hydrological properties and their relevance for the fish fauna (Schiemer, Keckeis et al., Unesco MAB, in Druck). "Gabcikovo – Freudenau: Endgültiger verlust der charakteristischen Donaufischfauna?" (Spindler & Keckeis, in Österreichs Fischerei, 1993). "Consumption and growth at different food levels of three cyprinid species" (Keckeis & Schiemer 1992).

#### *Hauptanliegen*

Erforschung von optimalen Kriterien für die Erhaltung und die Funktion von Fließgewässern und ihrer Fischfauna

Raub- u. Friedfischreviere – Erfahrungen aus Fischereivereinen

### **Helmut Belanyecz**

Vorstandsmitglied des FV Fischamend

#### *Kernaussagen*

- ◆ Nur fortpflanzungsfähige Fische als Besitzfisch!
- ◆ Förderung der Laichmöglichkeiten, vor allem für Wildfische
- ◆ Verbesserung der Wandermöglichkeiten für alle Fischarten ist unbedingt nötig (Fischaufstiegshilfen)

#### *Publikationen*

Artikelserie über Fischarten in "Fisch und Gewässer"

#### *Weitere Funktionen im Bereich Fischerei*

Vorstandsmitglied des ÖKF. Mitarbeit am Fischereikonzept des Nationalparks Donau-Auen.

#### *Hauptanliegen*

Aufrechterhaltung der Fischerei. Erhaltung aller unserer Arten und Lebensgemeinschaften - damit auch der Fischarten. Erweiterung des Horizontes (auch des eigenen) bei Fischern und Fischereivereinen.



**HELMUT BELANYECZ**  
geb.. 1941 in Wien, Handelsschule, kaufmännischer Angestellter (Export - Import). Fischt seit 52 Jahren, Hauptreviere Fische, Donau + Ausstände, Leitha, fallweise Weitenbach.



**FRANZ KIWEK**  
geb. 1952 in Wien, Ausbildung zum kaufmännischen angestellten, tätig als Beamter des Bundesministeriums für Landesverteidigung. Übt seit der Kindheit alle Arten des Angelns aus, befischt sämtliche Reviere der ÖFG.

Raub- u. Friedfischreviere – Erfahrungen aus Fischereivereinen

## **Franz Kiwek**

Vizepräsident der Österreichischen Fischereigesellschaft

### *Kernthemen*

- ◆ Gewässerbeeinträchtigungen erkennen - an deren Beseitigung aktiv mitarbeiten
- ◆ Fließgewässern Entfaltungsraum zurückgeben
- ◆ Fischarten ihre Lebensläufe ermöglichen
- ◆ letztlich diese durch geeignete Maßnahmen stützen, wo es notwendig erscheint

### *Publikationen (Auswahl)*

Zahlreiche Artikel in den Zeitschriften Fliegenfischer (Mitglied des Autorenrats), Österreichs Fischerei und ÖFG Aktuell.

### *Weitere Funktionen im Bereich Fischerei*

Mitglied des NÖ. Nationalparkbeirates Donau-Auen im Nationalpark Fischerei-Ausschuß u. NP. Orth, Mitglied des NÖ-FRA II

### *Hauptanliegen*

Großflächige Strukturverbesserungen an den Fließgewässern der ÖFG, insbesondere der Donau - wie Altarmvernetzungen und dgl. Hege und Pflege der Fischbestände.



**JOHANN HARRA**  
geb. 1939 in Weibern, Bezirk Grieskirchen OÖ. Abendgymnasium in Linz. Fischereimeister. Landesbeamter. Fischt seit 50 Jahren, Reviere Steyr, Steinerner Mühl, Sipbach, Ager, Almsee, Donau, Traun.

Äschen- und Forellenreviere

## **RegRat Johann Harra**

Präsident des O.Ö. Landesfischereivereins

### *Kernaussagen*

- ◆ Durch einen gut überlegten Besatz ....
- ◆ ... zu einem idealen Fischbestand

### *Publikationen*

Herausgabe des Buches „Fischweid“. Verfassung der Broschüre „Fischkunde“ für Schutzorganprüfungen. Leitfaden zur Angelfischerei für Unterweisungen. div. Artikel für Fischereizeitungen, speziell die Kormoranplage betreffend.

### *Weitere Funktionen im Bereich Fischerei*

Vorstandsmitglied d. Österr. u. Oö. Fischereiverbandes Vorstand des Anglerbundes Linz, Obmann des Fischereireviers Krems-Kremsmünster, Vortragender bei Unterweisung zur Erlangung der Fischerkarte

### *Hauptanliegen*

Einführung einer Fischerprüfung. Vereinheitlichung der Grundsatzbestimmungen in den Fischereigesetzen. Beendigung der Kormoranplage, um wieder einigermaßen geordnete Fischbestände zu erreichen.



Mag. ROMAN MOSER  
geb. 1947 in Wels /OÖ. Studium Lehramt für Höhere Schulen - Geografie und Sport. Tätig als Lehrer an der BHAK + BHAS Gmunden. Fischt seit 38 Jahren, am häufigsten an der Gmündner Traun, Ischler Traun, Ebenseer Traun, Ager, Alm, Steyr, Vöckla, Teichl.

Äschen- und Forellenreviere

### Mag. Roman Moser

Besatzverantwortlicher für Ager Regau des Sportanglerbundes Vöcklabruck

#### Kernaussagen

- ◆ Kormoran und Vergaberichtlinien der Staatsgewässer stehen im Widerspruch zu naturnahem Besatz
- ◆ Der Erfolg von Besatz liegt in der Genetik, dem Besatzzzeitpunkt und in der richtigen Verteilung über das Gewässer

#### Publikationen

Zahlreiche Artikel (Einführung der WV-Box in den deutschsprachigen Raum) in den Zeitschriften „Der Fliegenfischer“, „Fliegenfischen“, „Traun-Journal“, sowie in div. englischsprachigen Fischereizeitschriften. Angelvideos.

#### Weitere Aktivitäten im Bereich Fischerei

Ehem. Vorstandsmitglied der Fischereigemeinschaft Traunsee. Gründer der „Freunde der Gmündner Traun“, Obmann von 1995 bis 1997. Fliegenfischerkurse. Produzent von speziellen Fliegenfischereiartikeln und Vertrieb weltweit.

#### Hauptanliegen

Auch Regenbogenbesatz macht Sinn! Aber.....

Vergabe von Pachtgewässern (Staatsgewässern) vorrangig an Vereine oder Personengruppen vor Ort mit Befähigungsnachweis der ökologisch nachhaltigen Bewirtschaftung.

Äschen- und Forellenreviere

### Dr. Wolfgang Honsig-Erlenburg

Fischereisachverständiger

#### Kernaussagen

- ◆ Restrukturierung von Fließgewässern bringt mehr als Besatz.
- ◆ Wenn Besatz, dann nur bodenständige Fische (aus gleicher Population - Laichfischfang)
- ◆ Besetzte Regenbogenforellen verdrängen Äschen und Bachforellen (in einigen Gewässern)

#### Publikationen (Auswahl)

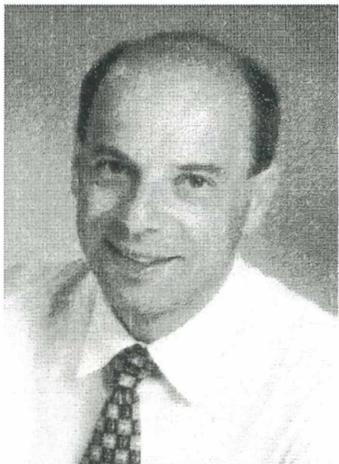
"Die Fische Kärntens" (1989). "Die Gurk und ihre Seitengewässer" (1997). "Gefährdete und seltene Fischarten in Kärnten (1996). Ökologisches Leitbild und ökologische Funktionsfähigkeit – Anhaltspunkte für die Praxis" (1995). "So repariert man erfolgreich Fischgewässer (mit Pichler F. 1995). Zahlreiche weitere Artikel – Liste auf Anfrage im ÖKF-Sekretariat.

#### Weitere Funktionen im Bereich Fischerei

Landesfischereinspektor für Kärnten

#### Hauptanliegen

Ökologische Fischerei-Bewirtschaftung. Erhaltung naturnaher und natürlicher Gewässer.



Dr. W. HONSIG-ERLENBURG  
geb. 1954 in Friesach, Humanistisches Gymnasium, 1972-80 Studium der Zoologie und Fischereiwirtschaft, Biologie und Erdwissenschaft in Wien (Uni, BOKU, Univ. f. Veterinärmedizin). Dzt. Funktion Sachgebietsleiter der Kärntner Landesregierung für das Aufgabengebiet „Gewässerschutz und Fischerei“.